

## Auf zu neuen Ufern

### Studieren in Neuseeland

von Marion Rott und Anja Kahler

In vielen Studiengängen lohnt es sich ein Semester im Ausland zu verbringen. Neben Europa, den USA und Australien wird auch Neuseeland immer beliebter. Denn auch dort kann man vor der herrlichen Kulisse der Natur die englische Sprache perfektionieren. Doch bevor das Auslandssemester beginnt, müssen viele Formalitäten erledigt werden.

#### Universitäten

Zunächst sollte man sich überlegen, an welcher Universität man sein Auslandssemester machen möchte. Außerdem muss vorher geklärt werden, ob es dort die entsprechenden Kurse gibt und ob diese auch an der Heimatuniversität anerkannt werden. In der folgenden Übersicht sind alle Universitäten Neuseelands aufgeführt. Informationen über Lage und angebotene Kurse gibt es hier:



Die wilde Natur Neuseelands

Auckland University of Technology
<a href="http://www.aut.ac.nz">http://www.aut.ac.nz</a>
Lincoln University
<a href="http://www.lincoln.ac.nz">http://www.lincoln.ac.nz</a>
Massey University
<a href="http://www.massey.ac.nz">http://www.massey.ac.nz</a>
Nelson Marlborough Institute of Technology
<a href="http://www.nmit.ac.nz">http://www.nmit.ac.nz</a>
Unitec
<a href="http://www.unitec.ac.nz">http://www.unitec.ac.nz</a>
University of Auckland
<a href="http://www.auckland.ac.nz">http://www.auckland.ac.nz</a>
University of Canterbury
<a href="http://www.canterbury.ac.nz">http://www.canterbury.ac.nz</a>
University of Otago
<a href="http://www.otago.ac.nz">http://www.otago.ac.nz</a>
University of Waikato
<a href="http://www.waikato.ac.nz">http://www.waikato.ac.nz</a>
Victoria University of Wellington
<a href="http://www.victoria.ac.nz">http://www.victoria.ac.nz</a>



## Voraussetzungen

Nachdem die richtige Universität gefunden ist, gibt es Einiges zu klären. Für ein Auslandssemester sind neben akademischen Qualifikationen (Abitur, Fachhochschulreife) gewisse Englischkenntnisse erforderlich. Um diese nachweisen zu können, muss an einem der anerkannten Sprachtests teilgenommen werden. Diese sind im Allgemeinen für zwei Jahre gültig. Es empfiehlt sich also sie schon einige Zeit im Voraus zu machen, damit man sich ganz in Ruhe um alles Andere kümmern kann.

TOEFL (Test of English as a Foreign Language)
<a href="http://www.ets.org">http://www.ets.org</a>
IELTS (International English Language Testing System)
<a href="http://www.britishcouncil.de/d/english/anmeld.htm">http://www.britishcouncil.de/d/english/anmeld.htm</a>
DAAD
<a href="http://www.daad.de">http://www.daad.de</a>

Eine weitere Möglichkeit, die zu einem Studium in Neuseeland berechtigt, ist ein mehrwöchiger Englischkurs an einer Universität.

## Bewerbung

Nach einer erfolgreichen Teilnahme an einem der verschiedenen Englischtests und nach Erhalt des entsprechenden Zertifikats, kann man sich nun um die Bewerbung kümmern. Dabei sollten unbedingt die entsprechenden Fristen im Hinterkopf behalten werden. In Neuseeland beginnt das erste Semester Ende Februar/Anfang März. Für dieses ist an den meisten Universitäten Ende Oktober Bewerbungsschluss. Für das zweite Semester Ende Juli/Anfang August endet die Bewerbungsfrist je nach Universität zwischen Ende März und Ende Mai.

Wenn man sich für einen zulassungsbeschränkten Studiengang entschieden hat, ist es empfehlenswert, sich zudem auch noch an weiteren Universitäten zu bewerben.

Zu den benötigten Unterlagen gehören eine beglaubigte Zeugniskopie, der Nachweis über die erforderlichen Englischkenntnisse sowie ein entsprechendes Bewerbungsformular. Außerdem muss eine beglaubigte Kopie des Reisepasses beigelegt werden.

Waren die Bewerbungen erfolgreich, so erhält man von den Universitäten sogenannte Offer Letter. Nachdem die Entscheidung für eine Hochschule gefallen ist, wird ihr Angebot durch die Zahlung der Studiengebühren angenommen.

Der nächste Schritt ist nun die Beantragung eines Studentenvisums. Dazu müssen folgende Unterlagen an die Botschaft von Neuseeland in Berlin geschickt werden:

- Offer Letter
- Quittung über die Bezahlung der Studiengebühren
- Unterkunftsbestätigung
- Nachweis über ausreichend finanzielle Mittel



Auckland Downtown

Quelle: Reinhard Pantke



Auf gehts...!

- Rückumschlag
- Reisepass
- Aktuelles Passbild
- Antragsgebühr von 90 € per Verrechnungsscheck oder bar

Für weitere Informationen siehe <http://www.immigration.govt.nz/>.

Zuletzt steht nun die Gesundheit im Mittelpunkt. Deshalb sollten Schutzimpfungen gegen Hepatitis, Diphtherie und Tetanus vorgenommen werden. Allerdings muss auch mit Zwischenstopps in anderen Ländern gerechnet werden, wodurch zusätzliche Impfungen notwendig werden könnten. Weitere Informationen unter [www.crm.de](http://www.crm.de) oder beim Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin.

## Finanzen

Geld allein macht nicht glücklich, aber es beruhigt ungemein. Denn schon bevor das Abenteuer Neuseeland beginnt, fallen Kosten an. Vor allem sind die Studiengebühren zu beachten. So muss für ein Study Abroad Semester mit etwa 7000 bis 10000 NZ\$ (ca. 3200€ – 4600€) gerechnet werden.

Wer will, kann ein Bankkonto in Neuseeland eröffnen. Es bietet oftmals bessere Verzinsung als in Deutschland und ist für Studenten in der Regel kostenlos. Allerdings besteht keine zwingende Notwendigkeit, aufgrund der guten internationalen Kooperationen zwischen den Banken. Bei jeder Abhebung können, je nach Bank, maximal fünf Euro Gebühr anfallen. Alternativ kann auf Kreditkarten (z.B. Visa) oder Reiseschecks zurückgegriffen werden.

Die Lebenshaltungskosten (Verpflegung, Kleidung, etc.) entsprechen in etwa denen in Deutschland. Teilweise, vor allem in eher ländlichen Gegenden, liegen sie sogar darunter.

Um nicht allein mit den Kosten dazustehen, gibt es verschiedene Wege. Einer davon ist ein Stipendium. Hier kann man sich beispielsweise an den Deutschen Akademischen Austausch Dienst (<http://www.daad.de>) wenden. Allerdings gibt es Fristen zu beachten. Nicht selten enden diese schon mehr als ein Jahr vor Antritt des Auslandssemesters.

Eine weitere Finanzierungsmöglichkeit ist ein Auslands – BAföG. Es sollte spätestens sechs Monate vor Beginn des Semesters beantragt werden. Auch für Studenten, die in Deutschland keinen Anspruch auf BAföG haben, bestehen Chancen. Das liegt an den teilweise hohen Kosten eines Auslandsaufenthalts. Nähere Informationen gibt es unter <http://www.bafoeg.bmbf.de>.

Ferner gibt es noch die Option eines Bildungskredites. Er ist ein staatlich subventioniertes Darlehen, das zu günstigen Konditionen vergeben wird. Im Gegensatz zum BAföG wird er unabhängig von Vermögen und Verdienst des Studierenden als auch dessen Eltern vergeben. Das Bundesverwaltungsamt (<http://www.bva.bund.de>) bietet hierzu weitere Infos.

Besonders geschickt ist es auch, überdurchschnittlich begabt zu sein. Denn dann besteht die Möglichkeit der Begabtenförderung im Hochschulbereich (<http://www.stipendiumplus.de>).

Nicht zuletzt kann man es auch mit der altmodischen Methode versuchen: Man sucht sich einen Job! Ausführlichere Auskünfte bei der Bundesagentur für Arbeit (<http://www.ba-auslandsvermittlung.de>).



Coromandel - Hahei: Das Paradies Neuseelands Quelle: Reinhard Pantke

## Wohnen

Da in Neuseeland keine Wohnungsnot herrscht, hat man freie Auswahl. Von der eigenen Wohnung, über ein WG-Zimmer bis hin zu Studentenwohnheimen oder universitätseigenen Appartements stehen alle Optionen zur Verfügung. Bei der Suche können Accommodation Services behilflich sein. Man findet sie an jeder Universität in Neuseeland.

Auch eine Gastfamilie kann in Betracht gezogen werden. Das ist in der Regel zwar preiswerter, man muss aber damit rechnen, in die häuslichen Pflichten und das Familienleben integriert zu werden. Alle, die eine zweite Familie in Neuseeland suchen, finden unter (<http://www.homestaybooking.de/gastfamilie-neuseeland>) eine entsprechende Auswahl.

Für ein vogelfreies Leben, soweit es das Studium zulässt, empfehlen sich Backpacker Hostels. Ohne störende Mietverträge kann die vorlesungsfreie Zeit für Erkundungstouren durch Neuseeland genutzt werden.

Für welchen Schlafplatz man sich letztlich entscheidet: Es ist genau wie in Deutschland wichtig, dass der Mietvertrag sorgfältig durchgelesen und überprüft wird.



Wohngegend auf Stewart Island

Quelle: Reinhard Pantke